

„Abschluß von der Vergangenheit?“



Noch sind die Reaktionen auf die Rede Martin Walsers bei der Verleihung des Frie-

denspreises des deutschen Buchhandels nicht verebbt, in der er ein Ablösen von der Schuld der Vergangenheit gefordert hatte, da wird pünktlich zum 60. Jahrestag der

Reichskristallnacht in Neuruppin ein Ausländer brutal zusammengeschlagen. Und dies ist leider im ganzen Land kein Einzelfall.

Die Staatsanwaltschaft ordnet den glücklicherweise schnell gefaßten Verdächtigen der rechten Szene zu. Kann man angesichts solcher sich immer wiederholenden Ereignisse vom Abschluß unserer Vergangenheit und einem wirklich anderen Deutschland sprechen? Nicht weniger schlimm als die Täter sind jedoch jene, die bei sol-

chen Gewaltakten zuschauen und anschließend nichts gesehen haben wollen.

Feigheit? Gleichgültigkeit? Oder vielleicht doch innere Übereinstimmung mit diesen brutalen Aktionen?

Es ist mir unzweifelhaft, daß die überwältigende Mehrheit der Bürger dieses Landes sich als Demokraten fühlen und auch solche sind. Doch was ist eine Demokratie wert, wenn die Zivilcourage fehlt, denen, die sie gefährden, entgegenzutreten? Es genügt nicht, Recht und Frei-

heit und nicht zuletzt auch die Menschenrechte als empfindlichen Maßstab eines Gemeinwesens im Munde zu führen – sie wollen und müssen handelnd gelebt werden. Die Verantwortung für unser Land, für seine Gegenwart und Zukunft, trägt jede und jeder von uns. Wer sich entzieht, schadet diesem Land und seinen Menschen.

Verantwortung bedingt, sich auch der Vergangenheit zu stellen, um Zukunft bauen zu können. In der Bibel heißt es: Die Väter essen saure

Trauben, und den Kindern und Kindeskindern werden die Zähne davon stumpf. Wer meint, ohne Vergangenheit leben zu können, verliert in Gegenwart und Zukunft die Orientierung.

Es geht also nicht darum, irgendwelche Daten pflichtgemäß zu zelebrieren, sondern im Wissen um Vergangenes verantwortungsvoll Gegenwart und Zukunft zu gestalten. Und das geht jeden an.

Joachim Cierpka
Pfarrer in Bechlin